

Währungsbericht

> Schweizer Franken (per 4. Juli 2014)

Aktuelle Situation

Die Konjunktur in der Schweiz dürfte sich in den kommenden Monaten stabil entwickeln. Das von der Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich (KOF) Konjunkturbarometer hat sich leicht verbessert. Besagtes KOF-Konjunkturbarometer stieg im Juni auf 100,4 Punkte von zuletzt 100,1 Zählern im Monat davor, wie die Konjunkturforschungsstelle Ende Juni mitteilte. Ökonomen hatten im Schnitt einen Rückgang auf 99,1 Punkte prognostiziert. Die Experten waren dabei von dem ursprünglich im Mai veröffentlichten Barometerstand von 99,8 Zählern ausgegangen. Der leichte Anstieg war vor allem von Variablen aus dem Bereich der Schweizer Industrie und dem Bankensektor getrieben. Andere Faktoren schlugen kaum zu Buche. Die Signale aus der Industrie fielen gleichwohl nicht einheitlich aus. Positive Impulse brachten Faktoren, die sich auf die Vorprodukte beziehen. Gleichzeitig kamen aus dem Lagerbereich eher negative Signale. Alles in allem, so die KOF, dürfte sich die Konjunktur in der Schweiz in den kommenden Monaten "relativ unauffällig" entwickeln. Der Stand des Indikators entspricht dem langfristigen Durchschnittswert. Deutlich positiv zeigt sich hingegen der private Konsum: Der von der größten schweizerischen Bank ermittelte Konsumindikator stieg jüngsten Veröffentlichungen zufolge im Mai von zuletzt 1,68 Zählern auf nun 1,77 Punkte. Während der Einzelhandel seine Geschäftslage so optimistisch wie lange nicht beurteilt, setzt sich der Abwärtstrend bei den Autoneuzulassungen fort. Einige Ökonomen prognostizieren für das zweite Quartal ein beschleunigtes Wachstum des Privatkon-

Wechselkurs EUR/CHF
Zeitraum: 1 Jahr



sums in der Schweiz. So viel Optimismus unter den Einzelhändlern hat es schon lang nicht mehr gegeben. Der Geschäftsverlauf im Einzelhandel, der von der Konjunkturforschungsstelle (KOF) erhoben wird und als einer von fünf Subindikatoren in die Berechnung des Konsumindikators einfließt, stieg im Mai auf 16 Punkte an und erreichte damit den höchsten Stand seit Januar 2011. Nachdem im April die nominalen Einzelhandelsumsätze zum Vormonat um 1,3 Prozent zurückgegangen waren, scheint sich die Geschäftslage im Mai etwas aufgehellt zu haben. Und auch der Schweizer Einkaufsmanager-Index hat im Juni 2014 wieder etwas Fahrt aufgenommen und ist um 1,5 auf 54,0 Punkte gestiegen. Im Mai war der Index noch um 3,3 Punkte zurückgefallen.

Ausblick

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat die Zinsen bereits auf null gesenkt, nicht zuletzt auch um die Deckelung der Landeswährung bei 1,20 Franken je Euro zu verteidigen. Sollte die EZB ihre Zinsen weiter senken, wird die SNB weitere Schritte unternehmen müssen, um eine Festigung des Frankens zu verhindern. Dies ist den Marktteilnehmern klar. Nur wenige rechnen kurzfristig mit einer Anpassung des Mindestkurses. Vor diesem Hintergrund ist damit zu rechnen, dass der Franken gegenüber dem Euro in den kommenden Wochen nahe der zu verteidigenden Marke von 1,20 Franken je Euro in einer engen Handelsspanne notieren wird. Kursgewinne sind allenfalls innerhalb dieser rund zwei Cent „breiten“ Handelsspanne zu erzielen.

Wechselkurs EUR/CHF
Zeitraum: 3 Jahre



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg dieser Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)